

Halle und Umgebung.

Halle, den 26. November 1915.

Unsere Kriegseraubten.

Ungeachtet des Konjertes, das Lehrergefangenen und Meilingerer Frauenchor zum Behen der Fürsorge für Kriegseraubte am 29. d. M. veranstalteten dürfte es angebracht sein, darauf hinzuweisen, daß die Zahl dieser Beschädigten gemeinhin wohl niedriger angenommen wird als sie in Wirklichkeit ist, weil Gehörsehstörungen, sei es nun Schwerhörigkeit oder sei es volle Ertaubung, nicht so deutlich in die Erscheinung treten wie Verletzungen an Armen, Reinen oder anderen Gliedern. Aus demselben Grunde kann leicht auch die Schwere der Schädigung unterschätzt werden. Den durch Gehörsehstörungen erlittenen Verlust können wir erst voll erfassen, wenn wir des hohen Wertes eines gefundenen Gehörs recht eingedenk sind und uns vergegenwärtigen, wie jäh doch der Sturz ist, wenn sich ein bisher Vollhöriger mit einem Male des Gehörs beraubt sieht, und er ringsum und für immer von lauter Schweigen umgeben ist.

Der Einwirkung der uns umgebenden Klang- und Tonwelt und nicht zum geringsten der durchs Ohr uns zugehenden Sprache verdanken wir bekanntermaßen so manchen schönen und höheren Lebensgenuß. Kein Wunder daher, daß Ertaubung leicht zu Verstimmung führt, und daß bei härtestem Uebergrößen auf das Gemüts- und Willensleben der davon Betroffenen sich seelisch ganz getrocknet fühlt. Und das dürfte eigentlich schon Grund genug sein, daß sich die Umwelt in jeder Art bemüht, den Kriegseraubten das harte Geschick, das sie getroffen, zu mildern. Nicht geringer sind diese meist aber auch in materieller Hinsicht gefühllos; denn nur wenige von ihnen können im bürgerlichen Leben in ihre früheren Arbeits- und Berufserhältnisse zurückkehren. In manchen Betrieben können ihnen wegen der bestehenden Gewerkschaftsregeln Ertaubte nicht wieder angestellt werden, und daselbst trifft auch bei Bau- und Bergarbeitern zu. Ebenso müssen alle, deren Berufsausübung ein aufmerksames und velles Gehör erfordert, wie Uhrmacher, Mechaniker, Musiker, oder solche, die von Berufswegen mit anderen in öffentlichem Verkehr stehen, wie Kaufleute, Kontorarbeitende, den früheren Beruf aufgeben oder wenigstens — und dann meist zu ihrem Schaden — den Arbeitsplatz wechseln.

Kurz, Ertaubung hat fast ohne Ausnahme Herabminderung der Erwerbssfähigkeit, wenn in den schlimmsten Fällen

nicht volle Arbeitsunfähigkeit im Gefolge, ganz abgesehen davon, daß viele der Ertaubten doch auch noch andere Beschädigungen davongetragen haben. Wenn nun selbstredend von Staats wegen schon für die Beschädigten gesorgt wird, so kann die von da gesteuerte Hilfe doch lange nicht eine erschöpfende sein; und im übrigen ist jenen, die so viel fürs Vaterland haben opfern müssen, die Lösung der allgemeinen Teilnahme und Mithilfe sehr zu wünschen. S.

Die Kürzung der Kriegsverzorgung der Beamtenwitwen.

Die Verzorgung der Witwen und Waisen gefallener Krieger ist durch das Militärhinterbliebenengesetz vom 17. Mai 1907 in der Weise geregelt, daß für alle eine Kriegsverzorgung festgesetzt worden ist, die für die Witwen der Mannschaften bis zum Feldwebel aufwärts 400 bis 600 Mark beträgt. Wenn der Gefallene dem stehenden Heere angehört hat, erhalten die Hinterbliebenen noch die allgemeine Verzorgung; in diesen Fällen wird die Kriegsverzorgung um 300 Mark geführt. Diese im Gesetz klar vorgeschriebene Maßregel, die den gleichzeitigen Bezug von zwei vollen Militärpensionen verhindert, hat das preußische Kriegsministerium in den Ausführungsbestimmungen auch auf die Fälle ausgedehnt, in denen die Hinterbliebenen von Reserve- und Landwehrmännern aus deren Zivildienststellung eine Pension erhalten. Die Militärbehörden in Bayern, Sachsen und Württemberg sind diesem Beispiel gefolgt, so daß die Kriegsverzorgung der Beamtenwitwen allgemein um jährlich 300 Mark und die der Waisen um 60 Mark gekürzt wird. Bei den Hinterbliebenen der Reserve- und Landwehroffiziere sind die Bezüge so geregelt, daß diese londerbare Gelethesauslegung keine Anwendung finden kann, ihnen können also keine Bezüge gemacht werden. Die Beschwerden der betroffenen Witwen und Waisen haben anscheinend die zuständigen Stellen überzeugt, daß der Bezug einer Zivilpension doch nicht gleichbedeutend sei mit der allgemeinen Verzorgung der Hinterbliebenen von Mannschaften des stehenden Heeres; sie haben daher jetzt die Kürzung der Kriegsverzorgung mit dem Hinweis auf § 31 Ziffer 1 des Gesetzes begründet und im übrigen ihren Standpunkt beibehalten. Somit blieb nur die Beschreitung des Rechtsweges übrig, damit durch Richterpruch entschieden werde, ob die Aufassung der Militärbehörden mit dem Wortlaut und dem Sinn des Hinterbliebenengesetzes vereinbar wäre. Vor wenigen Tagen ist nun die Streitfrage vom Landgericht Stutt-

gart zugunsten einer flagbar gewordenen Witwe entschieden und somit bewiesen worden, daß die Bedenken gegen das bisherige Verfahren der Militärbehörden begründet sind. Es würde daher dem allgemeinen Rechtsempfinden entsprechen, wenn das Reichsjustizamt nunmehr seine abweichende Auffassung fallen ließe und sich dem ergangenen Richterpruch fügte. Die öffentliche Meinung würde es unverständlich finden, wenn nunmehr zur Vermeidung des Verlustes der Klagefrist die vielen Tausende von Beamtenwitwen und -Waisen den Klageweg beschreiten müßten zur Erämpfung der ihnen zweifellos zulehenden Bezüge, die ohnehin bei dem geringen Dienstalter ihrer gefallenen Verzorgung im allgemeinen recht niedrig sind und meist nur wenige hundert Mark betragen. (A. d. D. L. B.)

Nationaler Frauendienst.

Es sind weiter eingegangen:

Büro des Nationalen Frauendienstes: Frau Hubt 100 Mk., Frau Sella 20 Mk., Frau Dir. Neub 20 Mk., Frau Prof. Cantor 20 Mk., Frau Landau 20 Mk., Frau Leopold 30 Mk., Herr Schöfel 30 Mk., E. R. als Quittung für den Jahresbericht 20 Mk., Frau Ko. Rat A. Lütta 500 Mk., Frau Jolas 10 Mk., Gemüetstra. L. aus Demit 5 Mk., Ungenannt 10 Mk., an Stelle von Frau 3 Mk., Frau Hermann 5 Mk., Ungenannt für die Wählkarte 50 Mk., aus Frankfurt a. M. als Dank für den Jahresbericht 10 Mk., Frau Ingeborg Sinn (Ertrag einer Märchenaufführung) 300 Mk., Frau Jentsch 100 Mk., Frau Geh. Rat Rautz 15 Mk., Frau. Weinetz 3 Mk., Frau Martini 3 Mk., Fr. Bodenlein 8 Mk., Frau Janineur Schilke 13. Rate 12 Mk., Fr. Kämmler 10 Mk., Frau Geh. Rat Looß 10 Mk., für Bewillungen 25 Mk., Frau Geh. Rat Leopold 30 Mk., Fr. Dornung 10 Mk., Reinhold Wolf, Senne-mannsche Buchdruckerei 5 Mk., Batern. Männerbelagungsverein Dr. Seyditz 25 Mk. = 1429 Mark.

Saale-Zeitung und Hallische Allgemeine Zeitung, Abfertigungen aus dem Bestand von Kriegseinstellungen und Spenden: 730,23 Mark.
 Gewerbebank e. G. m. B. S. eingegangene Spenden: 48 Mk.
 Hallische Zeitung: Jakob Ludw. a. Heise 25 Mk., S. T. 1,50 Mark, Statlich in der Börse 20 Mk. = 46,50 Mark.
 Landchaft. Bank der Fron. Sachsen: F. Rudloff-Wörmlich 2 Mk. u. 1 Mk., Schmidt-Halle 3 Mk., E. P. Halle 30 Mk. = 36 Mark.
 Bankhaus S. F. Lehmann: Frau Prof. Dr. 10 Mk., Fr. M. 10 Mk., Fris Krüger 5 Mk., Ungenannt 10 Mk., M. N. 5 Mk. = 40 Mark.
 Bankhaus Reinhold Steiner: Frau Prof. Pott geb. Kunke 50 Mk., Frau Landesökonomierat von Mendel-Steinje's zur We-

Weihnachts-Bedarf

Für den

empfehle:

- Kleiderstoffe - Blusenstoffe und Seidenstoffe
- Jackenkleider - Mäntel - Fertige Kleider
- Blusen - Morgenröcke - Unterröcke
- Backfisch- und Kinder-Bekleidung - Pelzwaren
- Deutsche und orientalische Teppiche
- Gardinen - Möbelstoffe - Fellvorlagen
- Reise-, Tisch- u. Schlafdecken - Kissen - Tücher
- Leinenwaren und Wäsche - Schürzen.

In allen Artikeln reichhaltigste Auswahl bei billigster und solidester Bedienung.

Mass-Auflerigung erstklassig.

Proben-Versand nach auswärts.

Bruno Freytag

Fernruf 379

Halle a/S.

Fernruf 993

Gegründet 1865.

An den 3 Sonntagen vor Weihnachten von 1/2 12 bis 7 Uhr geöffnet!



Weddy-Pönicke

Halle a. S.  Leipzigerstr. 6

Leinen- und Ausstattungshaus.

Eigene Zuschneidereien und Nähstuben mit elektrischem Betrieb.

Wegweiser für alle Einkäufe.

Erdgeschöß:

Miederstoffe, Schürzen, Herrenwäsche, Trikotsagen, Herrenartikel, Taschentücher, Reste aller Art.

1. Stock:

Damen- und Kinder-Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Küchenwäsche, Baumwollstoffe, Abteilung für Kinderbekleidung.

2. Stock:

Gardinen, Teppiche, Schlafdecken, Badartikel, Bettinletts, farbige Bettzeuge, Bett-Vorlagen, Felle, Läuferstoffe.

3. Stock:

Ausstellung von Bettstellen. Fertige Betten, Daunendecken, Slepdecken.

Meine Weihnachts-Ausstellung

wird **Sonnabend, den 27. Nov.** eröffnet.

Die ausgelegten Waren stammen fast durchweg noch aus rechtzeitig getätigten Abschlüssen, die gebotenen Vorteile sind in Preisen und Qualitäten deshalb ganz außergewöhnliche.



Gust. Uhlig, Uhrmacher, untere Leipzigerstr. 6. Orden, Uhren u. Goldwaren etc., Eisernes Kreuz sowie and. Bänder, Militär-Ausrüstungs-Gegenstände.

Militär-Lampen und Kompass.

Eiserne Kreuze (Original), wie es verliehen wird, sowie in kleineren Größen aus dem Schlaf kommt jeder, welcher sich meiner wirklich guten Wecker bedient.

Militär-Wecker, Taschenuhren mit Wecker. Zur Schonung der eigenen guten Uhr empfehle **Dienst-Uhren** mit Leucht-blei, solide **Armband-Uhren** mit Garantie. **Moderne Wand- u. Standuhren.** **Gustav Uhlig**

Sonntags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr geöffnet.

Geschäfts-Anzeiger.

Abdrucken-Bureau. Gütliche Schreibweise Karstl 16.

Auskunftsstellen. Beyrich & Greve, Gr. Ulrichstr. 42

Automobile u. Automobil-Reparaturen. Auto-Zentrale Otto Kühn, Leipzigerstr. 36. Reparaturen: 151. Telefon 619

Autofuhr-Institute. Emil Banse, Scherkestr. 1. 24 3297

Beerdigungsinstitute. M. Burtel, St. Steinstr. 4.

Beiten, Bettfedernhandlung u. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt. Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17. Tel. u. Postb. 1112

Bilderrahmen-Fabrik. Jos. Meade, Mittelstr. 4. Tel. 2521

Bürstenvooren. A. Kunzemann, Leipzigerstr. 25. Fernsprecher 2869

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen, Klingel- u. Tel.-App., Umänd. alt. Ges. u. Petrosiumlamp. f. Elektr. Franz Berger, Ad. Mühlentisch 13. Telefon 2332

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen, Klingel- u. Telefon-, Blitzableiter- u. Beleuchtungs-Geräte. L. Rissold, Brandenb. 26. Geord. Nr. 1872

Fluss- u. Seefische. Friedr. Strahmer, Fischereiplatz 3. 2. 205.

Kohlen, Briquets, Koks. „Stüchau-Kohlen-Konno“, Tel. 5886. Verh. Königstr. am Thnr. Bahnh.

Wachmann & Co. m. b. H. Paul Heubner, Völkertor 10

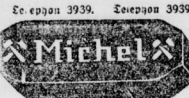
Kunstliche Zähne. Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen. Zahn-Heilanstalt von **A. Neubauer**, vorm. (Britannia), Gr. Ulrichstr. 11. Fernr. 3805.

Bäcker und Konditoren können unbedrucktes Zeitungspapier (Brotentwurf), zu Einheitspreisen zweckmäßig gefertigt, preiswert in der Geschäftstiefe dieser Zeitung, Große Braubaustr. 17, Druckerei-Kontor, erhalten.

Pferdemöhen hält auf Lager **H. Arndt, Ankerstr. 4.**

Kaufgesuche. Gebr. Spiegeltheiben für Schaufenster zu kaufen gesucht. Offert. u. W. 2479 an d. Exp. d. Bl.

Messingstäbe für Schwenker-Einrichtung passend, zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 2479 an d. Exp. d. Bl.



Michel-Brikets anerkannt beste Marke. Italisches tohlen-u. Briket-Kontor. Herbergrabenstr. 94. Schmelz- und andere Handlungen. **Julius Bacher**, Halle, Leipzigerstr. 102.

Herbergrabenstr. 94. D. Heimlich & Sohn, Stg. 19. Korsetts u. Leibbinden. Special-Corsetfabrik Bernh. Gaert, Scherkestr. 2. Fernspr. 2795.

Lederhandlung. Hoch, W. Gr. Märkerstr. 7. 1649. Möbel, Spiegel und Polsterwaren. Georg Schalte, Gr. Märkerstr. 26.

Nähmaschinen, auch Reparaturen. Singer Co., Nähm.-A.-G. Vertriebsstr. 23 u. Weillstr. 47.

Optiker und optische Anstalten. R. Kleemann, Merzschwinger 9.

Schirme, Stöcke, Pfeifen. G. Karas jun., Leipzigerstr. 4.

Tapeten. Herm. Bischoff, Gr. Märkerstr. 4.

Tascherer u. Dekorateur. Max Bors, Gr. Braubaustr. 14. Telefon 2467.

Wollwaren. Gebr. A. u. S. Voelck, Gr. Ulrichstr. 36.

Zahninstler. Willy Muder, am Leipz. Turm.

Militär-Hemden
Militär-Hosen
Militär-Strickjacken
Militär-Socken
Leibbinden
voll. Handschuhe
Hosenräger
Kopfwärmer
Kniewärmer
Pulswärmer
Brustwärmer
voll. Sechals
Fell-Socken
Taschentücher
Fusslappen
empfehlen in guten Qualitäten
Julius Bacher, Halle, Leipzigerstr. 102.

Bücherrevisor
für Revisionen und Wirtschaftsprüfung
ten gesucht. Stände unter B. P. 1934 an Rudolf Mosse, Berlin, d.

Ziehung am 3. u. 4. Dez. 1915
Grosse
Geld-Lotterie
zu Gunsten der Allgemeinen Deutschen
Kriegswaisenkassen-Lotterie
6883 Geldgewinne ohne Abzug = A
200000
75000
30000
Lote à M. 3.— (Porto u. Liste
30 Pf. extra.
Vorsandt auch unter Nachnahme
Emil Stiller, Bankhaus
Hamburg, Holtenauerstr. 11.

Heilkräuter u. Bäder-Zusätze aller Art im Kräuter-Spezial-Geschäft **W. Ender**, L. Wuchererstr. 31.

Familien-Nachrichten.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied am gestrigen Tage im 48. Lebensjahre unser Mitglied, der Steuererheber **Herr Hermann Weber**. Wir betrauern den Verlust dieses lieben Amtsgenossen, dem wir ein ehrendes Gedächtnis bewahren werden.
Halle a. d. S., den 26. November 1915.
Verein der städtischen Beamten zu Halle a. d. S.
Der Vorstand. **Sorger. Otto.**

Statt besonderer Anzeige.
Am 24. d. Mts. eben entschlief sanft nach längerem Leiden meine gute Frau, unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwagemutter und Schweser **Frau Bertha Otto** geb. **Zschehe**.
In tiefster Trauer **Kurt Otto, Hans Otto, Margarete Heiler geb. Otto, Else Band geb. Otto, Kurt Otto, Helene Otto, Paula Otto geb. Brumme, Carl Band, Oskar Heiler** und fünf Enkelkinder.
Halle a. d. S., den 25. November 1915.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 27. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.
Friedr. zugeachte Blumenspenden erbeten an die Beerdigungsanstalt „Frieden“, Fischerscherstr. 1b.

Die Beisetzung unseres lieben Sohnes **Erich Böker**, Kriegsfreiwilliger, Gefroren in einem Füs.-Regt., der am 18. September bei St. Mihel den Heldentod erlitt und nunmehr in die Heimat überführt werden konnte, findet am Sonntag, den 28. November, auf dem Gertraudenriedhofe statt.
Trauerfeier vormittags 11 1/2 Uhr in der Friedhofs-kapelle.
Halle a. d. S., den 26. November 1915.
Louis Böker und Frau.

Zuckerraffinerie Halle.

Gemäss § 18 unseres Gesellschaftsvertrages werden die Aktionäre der Zuckerraffinerie Halle hierdurch zu der auf Sonnabend, den 18. Dezember 1915, vormittags 10 1/2 Uhr im „Hotel zur Stadt Hamburg“ hier selbst anberaumten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Gegenstand der Tagesordnung ist:
1. Geschäftsbericht und Vorlegung der Bilanz für 1914/15.
2. Bericht über die stattgehabten Prüfungen und Beschluss über die Genehmigung der Bilanz sowie über die Verteilung des Reingewinns.
3. Erteilung der Entlastung für 1914/15.
4. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats.
5. Wahl zweier Rechnungsprüfer für 1915/16.

Diesjenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung mit Stimmberichtigung teilzunehmen beabsichtigen, haben gemäss § 19 unseres Gesellschaftsvertrages ihre Aktien oder die in diesem Paragraphen erwähnten Hinterlegungsscheine (Depotscheine) entweder im Geschäftsbüro der Gesellschaft, oder bei Herrn H. F. Lehmann in Halle a. S., oder bei dem Halleischen Bankverein von Rulisch, Kaempff & Co. in Halle a. S., oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig, oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co., Leipzig, zu hinterlegen.

Die Hinterlegung hat spätestens bis einschliesslich Mittwoch, den 15. Dezember 1915, während der üblichen Geschäftsstunden unter Beilegung eines Nummernverzeichnisses stattzufinden.
Halle a. S., den 25. November 1915.

Zuckerraffinerie Halle.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats: **R. Riedel.**

Leibbinden u. Kniewärmer

Grosse Auswahl bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**